

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 14

Ausgegeben: 25. Oktober 1973

Nr. 35

Über einige alte und neue Steninen aus der Sowjetunion

(Coleoptera, Staphylinidae)

114. Beitrag zur Kenntnis der Steninen
mit 8 Figuren

VOLKER PUTHZ

Schlitz/Hessen, BRD

Unsere Kenntnisse über die Steninenfauna der Sowjetunion beruhen bisher vor allem auf älteren Aufsammlungen (REITTER-Kreis, finnische Koleopterologen u. a. m.). Jüngst erhielt ich nun frisches Material von Dr. A. TICHOMIROVA (Moskau) und Dr. S. M. KHNZORIAN (Erevan), das – soweit es sich um seltene oder wenig bekannte Arten handelt – Gegenstand dieser Mitteilung ist.

***Stenus bilineatus* J. SAHLBERG**

Diese interessante nordpaläarktische Art ist bisher nicht von der Halbinsel Kola bekannt (vgl. LINDROTH 1960: 123), das erste Stück liegt jetzt vor: 1 ♀, Kola: Mittlerer Ponoj-Distrikt, Sakcharnaja-Fluß, VII. 1959, S. TICHOMIROVA leg.

***Stenus hammondi* PUTHZ**

Von dieser, in die *japonicus*-Gruppe gehörenden ostasiatischen Art waren bisher nur die Typen (Nordchina und Ussurijsk) bekannt. Es liegt jetzt ein weiteres ♂ vor: Khasan (weitere Umgebung von Vladivostok), in Dung, 9. VI. 1967, A. TICHOMIROVA leg.

***Stenus ruralis* ERICHSON**

Nur wenige Funde dieser Art sind bisher aus dem Fernen Osten bekannt. A. TICHOMIROVA erbeutete 1 ♀ im Ussurijsk-Distrikt: Suputinsky-Reserve, 29. VI. 1967

***Stenus incrassatus* ERICHSON**

Diese eurosibirische Art liegt nun auch in einem ♂ vom Altai vor: Tshuia (Chuja) – Ufer bei Meztuieryk (Dorf), ca. 100 km von der mongolischen Grenze entfernt, 2000 m, Wüste mit bewaldeten Strömen, KHNZORIAN leg. Das Vorkommen dieser Art in der Mongolei kann jetzt als sehr wahrscheinlich angesehen werden.

Stenus ganglbaueri BERNHAUER

Diese Art war bisher aus Italien, der südlichen Balkanhalbinsel, Kleinasien und dem Kaukasus bekannt. Ihre Verbreitung reicht noch weiter nach Osten: 1 ♀, Westlicher Kopet-Dag: Kara-Kala, Schlucht Kchosly II, Juglans-Wald-Detritus, 3. V 1968, A. TICHOMIROVA leg.

Stenus khnzoriani PUTHZ

Von dieser Art war nur der Holotypus bekannt. Jetzt liegen weitere Stücke vor: 1 ♂, 1 ♀, Tadzhikistan: Kondara-Schlucht bei Kvak, Umg. Dushanbe, 1200 m, 17. IV 1968, KHNZORIAN leg.; 1 ♀, Tadzhikistan: Varzob-Tal, unter Steinen, 23. V 1965, A. TICHOMIROVA leg.; 1 ♂, Varzob-Distrikt, Kondara, 1800 m, Walddetritus, 18. V 1965, A. TICHOMIROVA leg.

Stenus proprius L. BENICK

Von dieser abweichenden *Parastenus*-Art erbeutete A. TICHOMIROVA 1 ♀ Westlicher Kopet-Dag: Kara-Kala, unter Steinen, 7. V 1966 sowie 3 ♂ Tadzhikistan: Varzob-Distrikt, Rui-Dasht-Plateau, 2400 m, unter Steinen, trockenem Dung und auf Schnee, 15. V 1965.

Stenus ludyi FAUVEL

2 ♂, Ural: Miass, Ilmensky-Reserve, Larix-Wald, 6. VII. 1958, I. V. STEBAYEV leg.; 1 ♂, Krasnojarsk-Distrikt: Shumicha, 11. VI. 1963, N. I. VALETSKAYA leg.

Stenus armeniacus PUTHZ

Es liegt mir 1 ♂ vom Kopet-Dag (Keikodono, Kemilsay-Schlucht, unter Steinen am Wasser, 17. V 1968, A. TICHOMIROVA leg.) vor, das ich mit Vorbehalt zu *armeniacus* stelle. Das Tier ist deutlich kleiner als der ♀-Holotypus (3,7 mm, *armeniacus*-HT: 4,4 mm), und sein Pronotum sowie seine Elytren sind feiner und noch weitläufiger punktiert. Den Aedoeagus gibt Fig. 1 wieder.

Bevor keine Männchen vom Fundort der *armeniacus*-Type bekannt sind, kann dieses Tier nicht mit Sicherheit als neu angesehen werden, ich möchte aber auf diese Art aufmerksam machen.

Ich kenne noch zwei weitere ♀, eines von Jerusalem (Deutsches Entomologisches Institut) und eines aus dem Iran (48 km westlich Arak, 24. IV 1970, RESSL leg., coll. m.), die ich ebenfalls mit Vorbehalt zu *armeniacus* stelle. Beide sind viel größer als das oben erwähnte Männchen (4,5–5,0 mm) und auch dichter punktiert.

Stenus friebi L. BENICK

Von dieser kleinen, an *S. clabulus* HOCHHUTH erinnernden Art waren bisher nur zwei Weibchen, die Typen, aus Vladivostok bekannt.

Es liegen jetzt drei weitere Stücke vor: 2 ♀, Ussurijsk-Distrikt: Suputinsky-Reserve, Lichtung, 18. VI. 1967; 1 ♀, ibidem, Detritus in Pinus-Wald, 17. VI. 1967, A. TICHOMIROVA leg.

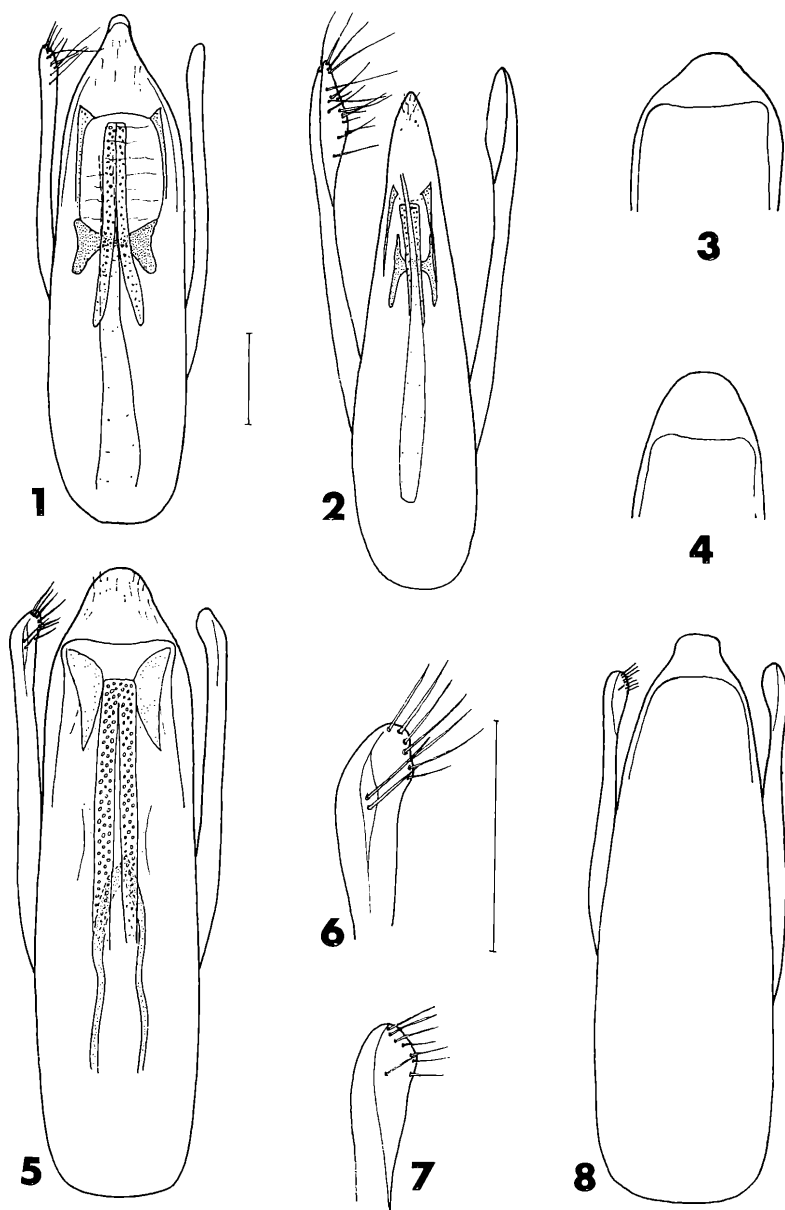


Fig. 1—8. 1 *Stenus cf. armeniacus* PUTHZ (Kopet-Dag), Ventralansicht des Aedeagus — 2: *Stenus heinzianus* PUTHZ (Talysh), Ventralansicht des Aedeagus — 3, 4: Umriß des apikalen Medianlobus von *Stenus permixtus* FÄGEL (Holotypus) (3), *Stenus kurnakovianus* FÄGEL (Holotypus) (4), beide von ventral — 5, 6: *Stenus dentipes* n. sp. (Holotypus), Ventralansicht des Aedeagus und Paramerendetail — 7, 8: *Stenus angustipes* n. sp. (Holotypus), Paramerendetail und Ventralansicht des Aedeagus (Umriß). Nicht idealisiert, sondern wie im Präparat. Maßstab = 0,1 mm.

Stenus heinzianus PUTHZ

Diese Art habe ich jüngst nach einem Stück aus dem Iran beschrieben, sie kommt auch in der Sowjetunion vor:

1 ♂, Talysch: Alekseevka, unter Steinen am Fluß, 21. IV 1966, A. TICHOMIROVA leg. Beim Holotypus handelte es sich um ein nicht ganz ausgefärbtes Exemplar, die Innenstrukturen des Aedoeagus waren nicht deutlich zu erkennen. Bei dem jetzt vorliegenden zweiten Stück sind sie deutlich zu sehen: Fig. 2.

Ein drittes ♂ erbeuteten W. WITTMER und v. BOTHMER am 9. V 1970 im Iran (Assalam, 1300 m; Museum Basel).

Stenus (Parstenus) dentipes n. sp.

Diese neue Art gehört in die *grossepunctatus*-Gruppe und ähnelt hier vielen Arten. Es handelt sich bei diesen Käfern um brachypptere, humicole Arten, die zur Zeit – abgesehen von wenigen Ausnahmen – nur im männlichen Geschlecht zu trennen sind. Eine detaillierte Beschreibung des Ektoskeletts ist wegen starker Uniformität und auch Variabilität nicht zweckmäßig, es genügt, die wesentlichen Merkmale anzugeben, vor allem die Sexualcharaktere zu beschreiben.

Schwarz, deutlich bronzeglänzend, grob und ziemlich dicht punktiert, deutlich silbergrau behaart. Fühler rötlichgelb, die Keule braun. Taster einfarbig rötlichgelb. Beine rötlichgelb, die Knie etwas gebräunt. Oberlippe braunschwarz, am Vorderrand schmal aufgehellt.

L ä n g e 3,3–3,5 mm.

Holotypus (♂) und Paratypus (♀): Kaukasus: Gagra, Detritus, 7. VII. 1964, A. TICHOMIROVA leg.

M a ß e des Holotypus (in Mikron): Kopfbreite: 850; mittlerer Augenabstand: 484; Breite des Pronotums: 658; Länge des Pronotums: 654; größte Elytrenbreite: 790; größte Elytrenlänge: 679; Nahtlänge: 509. Hintertarsen: 255–106–68–89–144.

Das ganze Tier ist ohne deutliche Netzung.

M ä n n c h e n Metatrochanter mit starkem Zahn. Schenkel stark gekielt. Hinterschienen deutlich gekrümmt mit starkem Präapikalzahn. Vorder- und Mittelschienen ebenfalls, aber schwächer, gezähnt (*dentipes*). 8. Sternit mit wenig breiter Apikalausrandung im hinteren Dreizehntel. Aedoeagus (Fig. 6, 7) mit breitem Innensack, breiter als bei den meisten verwandten Arten.

W e i b c h e n Die Spermatheka besteht aus einem ziemlich kurzen, basal einmal verschlungenen Schlauch.

Stenus dentipes unterscheidet sich von den ihm ähnlichen Arten wie folgt: von *grossepunctatus* REITTER, *fallaciosus* FAGEL, *kurnakovianus* FAGEL, *ponticus* FAGEL, *roubailianus* FAGEL, *angustipes* n. sp. und *evestigatus* PUTHZ durch die beim Männchen stark gebogenen Hinterschienen, von *khnzorinianus* FAGEL, *mzymtaensis* FAGEL und *nitidiventris* FAGEL durch seinen großen Trochanterzahn und durch stärker gebogene Hinterschienen, von *kobiensis* FAGEL durch seine Schienendornen. In den Beinauszeichnungen ist *dentipes* den Arten *pfliegeri* DVORAK & HAVELKA und *permixtus* FAGEL sehr ähnlich, kann von ihnen sicher nur – wie übrigens auch alle anderen Arten – durch den Aedoeagus unterschieden werden. Dieser ist, was seinen Umriß angeht, denen des *kurnakovianus*

FAGEL (Fig. 4: Holotypus!) und *kobiensis* FAGEL (Fig. 7, PUTHZ 1970) sehr ähnlich, bei beiden ist jedoch der Innensack anders gebaut, schmaler und stärker gebogen.

Typen in meiner Sammlung.

***Stenus (Parstenus) angustipes* n. sp.**

Auch diese neue Art gehört in die *grossepunctatus*-Gruppe, für sie gelten ebenfalls die einleitend bei *dentipes* gemachten Bemerkungen.

Schwarz, deutlich bronzeglänzend, grob und ziemlich dicht punktiert, deutlich silbergrau behaart. Fühler rötlichgelb, die Keule braun. Taster einfarbig rötlichgelb. Beine gelblich-braun, die Knie dunkler. Oberlippe braunschwarz.

L ä n g e 3,5–4,0 mm.

Holotypus (♂) und Paratypus (♀): Kaukasus: Krasnaja-Poljana, Detritus im Abies-Wald, 1300 m, 20. V 1955, K. V. ARNOLDI leg.

M a ß e des Holotypus (in Mikron): Kopfbreite: 786; mittlerer Augenabstand: 429; Breite des Pronotums: 612; Länge des Pronotums: 578; größte Elytrenbreite: 786 (beim ♀ wenig breiter als der Kopf); größte Elytrenlänge: 646; Nahtlänge: 484. Hintertarsen: 183–98–64–89–132.

Das ganze Tier ist ohne deutliche Netzung, nur auf den letzten Tergiten (ab 8) wird eine flache Netzung erkennbar.

M ä n n c h e n Metatrochanter mit starkem Zahn. Schenkel nicht gekeult, kaum dicker als die des Weibchens (*angustipes*!).

Hinterschienen gerade mit winzigem Präapikaldorn. Mittelschienen mit minutiösem Apikaldorn. 8. Sternit mit deutlicher Apikalausrandung im hinteren Sechszehntel. Aedoeagus (Fig. 7, 8), Innensack beim Holotypus ausgestülpt, gerade.

W e i b c h e n Spermatheka etwa wie bei *dentipes*.

Stenus angustipes unterscheidet sich von den Männchen der ihm verwandten Arten wie folgt:

von *pflgeri* DVORAK & HAVELKA, *permixtus* FAGEL, *dentipes* n. sp. und *kobiensis* FAGEL durch gerade Hinterschienen, von *khnzorianianus* FAGEL, *kobiensis* FAGEL, *mzymtaensis* FAGEL, *nitidiventris* FAGEL, *ponticus* FAGEL und *roubalianus* FAGEL durch starken Trochanterzahn oder deutliche, aber einfache Bedornung der Mittel- und Hinterschienen, von *grossepunctatus* REITTER durch breiteres Pronotum, von *evestigatus* PUTHZ – und auch allen anderen erwähnten Arten – durch den Aedoeagus.

Typen in meiner Sammlung.

***Dianous coeruleus* GYLLENHAL**

Von dieser Art liegt mir 1 ♀ Gorno-Altayskaya Auton. Obl. Kara Koksha, 20. VI. 1960, vor, das ich nicht von europäischen Stücken unterscheiden kann und deswegen für *coeruleus* halte. Der Fund ist sehr bemerkenswert, liegt er doch weit östlich von den bisher bekannten Funden.

Literatur

- FAGEL, G., 1967 Contribution à la connaissance des *Staphylinidae*. XCIX. Qu'est le *Stenus grossepunctatus* Reitter ? — Bull. Ann. Soc. R. Ent. Belg., **103**: 347–372.
- LINDROTH, C. H. (Ed.), 1960: Catalogus coleopterorum Fennoscandiae et Daniae — Lund, 476 + 1 pp., 1 Karte.
- PUTHZ, V., 1970: Zwei neue *Stenus*-Arten aus dem Kaukasus nebst synonymischen Bemerkungen zu anderen Arten (*Coleoptera*, *Staphylinidae*), 66. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Mitt. Zool. Mus. Berlin, **46**: 299–309.

Anschrift des Autors:

Dr. Volker Puthz, Limnologische Flußstation des Max-Planck-Institutes für Limnologie,
BRD 6407 Schlitz/Hessen, Postfach 102

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1971-73

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Über einige alte und neue Steninen aus der Sowjetunion \(Coleóptera, StapliYlinidae\) 291-296](#)